

## Begleitprogramm

8. Mai 2011, 15 Uhr

Führung mit Restaurator Armin Göttler  
Viele Werke der sakralen Kunst sind im Museum durch das ungünstige Klima im Sakralraum geschädigt worden. Armin Göttler erklärt warum dies so ist und welche Schäden aufgetreten sind.

15. Mai 2011, 13 bis 17 Uhr

Internationaler Museumstag  
14 Uhr Führung durch die Sonderausstellung  
15 Uhr Allgemeine Führung durch das Museum  
Museumsrallye für Kinder  
Eintritt frei!

9. Juni 2011, 17 Uhr, Lichthof Rathaus

Vorstellung der Königsgemälde  
Restauratorinnen der Firma Neubauer haben drei Portraits Bayerischer Könige, darunter eines von Ludwig II, aufwendig konserviert. Ein Vortrag stellt die Geschichte der Gemälde vor und gibt Einblick in die verwendeten Techniken.

19. September 2011, 19.30 Uhr

Vortrag von Restauratorin Susanne Raffler  
Susanne Raffler hat im Rahmen einer Semesterarbeit im Studiengang Restaurierungswissenschaften an der TU München eine Kreuzigungsgruppe des Museums untersucht und konserviert. Der Vortrag gibt Einblick in die verwendeten Techniken.

2. Oktober 2011, 15 Uhr Öffentliche Führung

Während einer letzten öffentlichen Führung durch die Sonderausstellung erhalten Besucher auch Einblick in die Depotsituation des Museums. Um Voranmeldung bis zum 29. September wird gebeten.



## Museum Wasserburg

### Öffnungszeiten

Mai bis September Di-So 13:00 - 17:00 Uhr  
April und Oktober Di-So 13:00 - 16:00 Uhr  
An Feiertagen geschlossen

Für Gruppen öffnen wir auch gerne außerhalb unserer Öffnungszeiten und bieten Führungen an.

### Eintrittspreise

Erwachsene 2,50 €  
Schüler 1,- €  
Kinder bis 6 Jahre frei  
Gruppen ab 11 Personen 2,- € / Person

Preise für Führungen: 35,- € zzgl. Eintritt  
Für Schulklassen und Jugendgruppen entfällt die Führungspauschale.

### Kontakt

Museum Wasserburg  
Herrengasse 15  
83512 Wasserburg a. Inn

Tel. +49 8071/925290  
heimatmuseum@stadt.wasserburg.de  
www.museum.wasserburg.de

# Ans Licht!

## Museumsarbeit hinter den Kulissen

13.4. bis 9.10.2011

## Museum Wasserburg



 **WASSERBURG AM INN**

**SONDERAUSSTELLUNG**

## Einführung

Die diesjährige Sonderausstellung des Museums Wasserburg möchte neugierig machen, einen Blick hinter die Ausstellungskulissen zu werfen.

Die meisten Besucher nehmen Museen ausschließlich als Ausstellungsräume wahr, in denen kulturhistorische Objekte und Kunstwerke präsentiert werden.

Wie diese aber dort hinein kommen, welche restauratorischen und konservatorischen Maßnahmen getroffen werden müssen und welche Forschungsleistungen hinter den Ausstellungstexten und Katalogen stecken, bleibt oft im Verborgenen.

Die Ausstellung geht daher auf die vielfältigen Tätigkeitsfelder im Museum ein und stellt die vier Aufgabenbereiche des Museums „Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln“ vor. Sie zeigt auf, wie Museumsarbeit ablaufen sollte und welche Schritte das Museum Wasserburg hierbei noch zurücklegen muss.



Restaurierungsbedürftige  
Madonna aus dem  
Heiliggeist-Spital

## Auf Schatzsuche / Sammeln

Museen sind Orte, an denen Objekte bewahrt werden, die das kulturelle Gedächtnis unserer Gesellschaft bilden. Doch wer entscheidet was dazu gehört? Wo kommen die Objekte in den Museen her? Nach welchen Kriterien wird entschieden, welches Ding Geschichte schreiben darf und welches nicht?

Die Besucher erhalten im Rahmen der Ausstellung Gelegenheit, Objekte, die ihnen selbst wichtig sind, zu definieren und zu entscheiden, was sie in einer zukünftigen Dauerausstellung ihres Museums gerne sehen möchten.

## Im Tresor / Bewahren

Die einmal ins Museum gelangten Objekte müssen bewahrt werden. Häufig ist nur ein Teil der Sammlung ausgestellt. Die restlichen Objekte befinden sich in Depots, wo sie bei einer möglichst gleich bleibenden Temperatur und Luftfeuchtigkeit gelagert werden. Die Ausstellung thematisiert daher die Depotsituation in Wasserburg und zeigt auf, wie ein Depot beschaffen sein sollte.

Ist die Depotsituation nicht optimal, treten Schäden an den Objekten auf, die von einem Restaurator behandelt werden müssen. Die Ausstellung gibt daher auch spannende Einblicke in verschiedene Restaurierungs- und Konservierungsprojekte.

## Im Fokus / Forschen

Um mit den gesammelten und bewahrten Objekten auch richtig umzugehen, ist Forschungsarbeit nötig. Jedes einzelne Objekt muss zeitlich eingeordnet, vermessen, fotografiert, beschrieben, mit einer Nummer versehen und digital erfasst werden. Anschließend wird es in seiner Bedeutung für die Geschichte und Kunst untersucht. Dies ist die Voraussetzung, um es in einer Ausstellung zu präsentieren.

## Im Rampenlicht / Vermitteln

Die Ausstellung ist die wichtigste Form der Vermittlung von Kunst und Kultur im Museum. An sie knüpfen wiederum museumspädagogische Programme, Führungen, Musikveranstaltungen und Events an. Ihre professionelle Gestaltung ist daher von großer Bedeutung. Zunehmend gewinnen auch neue Medien an Einfluss bei der Vermittlungsarbeit.



„Berge, eine unverständliche Leidenschaft“ Ausstellung des Alpenverein-Museums Innsbruck bis 2012, Foto: WEST.fotostudio